



**Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des
Arbeitskreises der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in
Nordrhein-Westfalen e.V. (@ba)**

**Dr. Kurt Kreiten
anlässlich des Parlamentarischen Abends des @ba
am 16. Dezember 2009
im Landtag in Düsseldorf**

Anrede,

Herzlich willkommen im Landtag zu Düsseldorf zum Parlamentarischen Abend des Arbeitskreises der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in Nordrhein-Westfalen e.V. (@ba).

Als Vorsitzender des Arbeitskreises der Bildungsstätten und Akademien (Heimvolkshochschulen) in Nordrhein-Westfalen e.V. (@ba) freue ich mich, Sie hier in adventlicher Zeit heute Abend in der Bürgerhalle des Landtages begrüßen zu können.

Ich begrüße Sie gemeinsam mit meinen Kollegen im Vorstand des @ba Jürgen Clausius, Michael Wolf und Michael Gennert.

Unsere Landesorganisation vertritt derzeit 45 Mitgliedseinrichtungen aus allen Regionen unseres Bundeslandes, die über einen „festen Lernort“ verfügen und Übernachtungskapazitäten für ihre Kursteilnehmer/innen anbieten. (Zur Übersicht und Profilbeschreibung liegt Ihnen seit heute ein aktueller Flyer vor – dort erkennen Sie auch, dass wir mit 45 Einrichtungen in allen Regionen des Landes präsent sind – viele meiner Kollegen und Kolleginnen sind hier heute unter uns bei diesem parlamentarischen Abend.)

Die Bildungsarbeit unserer Mitgliedshäuser ist geprägt

- durch das Denken und Tun hauptberuflicher und nebenberuflicher **pädagogischer MitarbeiterInnen**
- durch das **kontinuierliche Angebot** von Bildungsveranstaltungen zur Förderung persönlicher, gesellschaftlicher, religiöser, politischer, beruflicher sowie musisch-kultureller Weiterbildung,

- durch die Verbindung von **gemeinsamen Leben und Lernen** im Haus durch ein entsprechendes räumliches Angebot, durch Unterkunft und Verpflegung
- durch **methodisch-didaktische Begleitung** von nationalen und internationalen Veranstaltungen
- durch **gemeinsame Projekte** aufgrund von pädagogischen Trends, gesellschaftlichen Veränderungen und kulturellen Herausforderungen.

Wir vertreten damit auch – im Vergleich zu allen anderen Weiterbildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen - **relativ große** und personalintensive **Mitgliedseinrichtungen** (mit der Akademie Klausenhof an der Spitze), deren Maßnahmen konsequenterweise in unserem Weiterbildungsgesetz durch ein eigenes Förderkriterium bezuschusst werden: dem **Teilnehmertag**.

Im vergangenen Jahr hat der Landtag eine zentrale Forderung unserer sog. **Schwerter Erklärung** aufgegriffen und die Fördersumme dieses Teilnehmertages auf 25 € angehoben. Auch wenn in diesem Zusammenhang die WbG-Mittel insgesamt nicht entsprechend angehoben wurden, ermöglicht die für die Landesregierung kostenneutrale Anhebung der Fördersumme je Teilnehmertag eine noch stärkere Hinwendung unserer Häuser einerseits zur qualitativen und **thematischen Profilierung** und andererseits zur **wirtschaftlichen Konsolidierung** durch Gewinnung von Kunden im sog. Gasttagungsgeschäft.

Unser Land NRW kann stolz sein auf die faszinierende Vielfalt seiner Bildungsstätten und Akademien. Als „**Heimvolkshochschulen**“ bieten die Mitgliedseinrichtungen Erwachsenen- und Familienbildung unter dem Leitwort „**Lernen und Leben unter einem Dach**“.

Diese Arbeit findet im Jahre 2009 unter ganz anderen Vorzeichen statt als im **Gründungsjahr** unserer Landesorganisation 1970.

Vor fast genau 40 Jahren - im November 1969 - wurde in der Katholisch-Sozialen Akademie Franz Hitze Haus in Münster der Entschluss gefasst, eine eigenständige Landesorganisation für die Bildungshäuser mit Internat zu gründen. Diese konstituierte sich als „Arbeitskreis der Bildungsstätten und Akademien“ im **Februar 1970** in Krefeld und hatte folgende Ziele:

- eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu leisten
- gegenseitige Informationen auszutauschen
- sich der Nachwuchsfrage anzunehmen
- gegenseitigen Referentenaustausch zu ermöglichen.

Hinzu kam von Anfang an der enge Kontakt zu den landespolitischen Entwicklungen und die Zusammenarbeit mit den anderen Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW (heute insbesondere im entsprechenden **Gesprächskreis** für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW).

Seit vier Jahrzehnten begleiten wir also die Entwicklung und den Wandel der Bildungsstätten und Akademien in NRW.

In diese Zeit fällt die **Neuordnung der Weiterbildung** in NRW mit dem Weiterbildungsgesetz (WbG) 1974/75, aber auch die Novellierung des WbG 1999/2000.

In diese Zeit fällt die **deutsche Vereinigung** mit der Verlagerung vieler Standorte – insbesondere unserer politischen Stiftungen weg vom Großraum Bonn in den Großraum Berlin (unser Mitgliederverzeichnis umfasste in der 90er Jahren noch fast 70 Einrichtungen! damals hatte NRW die höchste Dichte von Bildungshäusern im bundesweiten Vergleich).

Schließlich stellen die sich verschärfenden **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** sowohl von Zuschussgeber- als auch von Trägerseite unsere Häuser seit 2000 vor neue Herausforderungen.

Die Mitgliedseinrichtungen im @ba haben sich seit Inkrafttreten des neuen Weiterbildungsgesetzes im Jahre 2000 inhaltlich und organisatorisch **neu ausgerichtet**, einige haben sich **als Verbund** zusammengeschlossen, einige kämpfen um ihre Existenz und einige wurden in den letzten Jahren geschlossen.

Vor diesem Hintergrund ist es umso bedauerlicher, dass wir bei den Mitteln aus dem Konjunkturpaket 2 nur marginal berücksichtigt wurden und auch beim gerade heute stattfindenden Bildungsgipfel in Berlin von der Weiterbildung bzw. Erwachsenenbildung überhaupt keine Rede ist!

Allen Mitgliedseinrichtungen im @ba ist das Selbstverständnis gemeinsam, dass die auf Langfristigkeit angelegten Veranstaltungsformen in „Bildungshäusern mit Internat“ zu den unverzichtbaren **Essentials** der öffentlich verantworteten Weiterbildungslandschaft in Nordrhein-Westfalen zählen!

Profilierte Arbeit in Bildungsstätten und Akademien zeichnet sich dadurch aus, dass sie den **ganzen Menschen** anspricht und sich **nicht auf reine Zweckbestimmung** reduziert. Dieser Bildungsansatz umfasst nicht nur Ausbildung im engeren Sinne, sondern vermittelt breit angelegt Kompetenzen wie eigenständiges Denkvermögen, Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit sowie Interkulturalität.

Mit diesem Ansatz findet in unseren Häusern **Familienbildung** statt, es gibt berufs- und **abschlussbezogenen Kurse**, wir unterstützen TeilnehmerInnen beim Übergang von der Schule in den Beruf, es gibt Angebote zur Verbesserung der **Integration** von Neubürgern, und wir bieten Raum und Zeit zur Vermittlung **medienpädagogischer** Kompetenzen, z.B. im Bereich der Bürgermedien. (Schließlich beteiligen wir uns auch an Projekten wie das heute vorgestellte „**Zukunft einkaufen** – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“).

Mit ihrer Verknüpfung von beruflich-fachlicher, allgemeiner, politischer, ethischer und kultureller Bildung bieten Bildungsstätten und Akademien ein **unverwechselbares Produkt** an.

Abstand vom Alltag und zur gewohnten Umgebung ist ein weiteres augenfälliges Markenzeichen für den besonderen Lernort „Bildungshaus“.

Die dadurch ermöglichte **Distanz** wird in Zeiten, die fast nur noch von Kurzfristigkeit, Schnelllebigkeit und Verfügbarkeit gekennzeichnet sind, immer wichtiger

- um sich zum Dialog ermutigen zu lassen
- um sich auf Zukunftsfragen hin zu orientieren
- um Kultur und Kreativität zum Markenzeichen zu machen.

Insofern fällt es mir leicht abschließend unseren Ministerpräsidenten Dr. Jürgen Rüttgers zu zitieren, der für unser Bundesland Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zum Innovationsland feststellt, dass „die **Förderung von Bildung** und Wissenschaft, Kunst und Kultur kein Luxus, sondern ein **Gebot wirtschaftlicher Vernunft**“ sei.

Wir hoffen, dass diese Aussage auch auf den künftigen Etatansatz der Weiterbildung angewendet wird.

In diesem Sinne gratuliere ich dem @ba-NRW zu 40 Jahre professioneller und engagierter Arbeit in der öffentlich verantworteten Weiterbildungsszene unseres Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus.

Gleichzeitig wünsche ich unserem Landesverband @ba gerade auch vor dem Hintergrund der oben skizzierten Rahmenbedingungen viel Rückenwind und kreative Innovationskraft auf dem Weg in die nächsten Jahre.

Als Vorsitzender **bedanke** ich mich bei der **Präsidentin des Landtages**, dass wir heute in den Landtag zum Parlamentarischen Abend einladen durften – ich wünsche Ihnen noch viele konstruktive Gespräche und alles Gute für das neue Jahr 2010.

Vielen Dank!

Dr. Kurt Kreiten
@ba-Vorsitzender
Düsseldorf am 16. Dezember 2009